

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Integrationsrat	27.11.2024	öffentlich
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	11.12.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Kennzahlenbericht über die Situation in der Kommunalen Ausländerbehörde inkl. der Einbürgerungsstelle

Betroffene Produktgruppe

11.02.12 (Ausländerangelegenheiten)

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine Auswirkungen

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine Auswirkungen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

HWBA, 19.06.2024, 7766/2020-2025/1

Sachverhalt:

Mit Beschluss des HWBA vom 19.06.2024 wird die Verwaltung beauftragt, auf Basis von Kennzahlen über die Situation in der Ausländerbehörde und in der Einbürgerungsstelle zu berichten. Eine jährliche, kontinuierliche Berichterstattung im HWBA und eine halbjährliche Berichterstattung im Integrationsrat soll jeweils unter Verwendung objektiv nachvollziehbarer Kennzahlen (Bearbeitungszeit, Anzahl der Beschwerden, Anzahl der Terminanfragen, Anzahl der vergebenen Termine) erfolgen. Insbesondere soll dabei auf die Veränderung der Warte-, den Bearbeitungszeiten gestellter Anträge und die Kommunikation mit den Antragsstellenden eingegangen werden.

Bereits vorhandenes Datenmaterial

Der Geschäftsbereich Kommunale Ausländerbehörde (ABH) untergliedert sich in die Abteilungen Allgemeine Ausländerangelegenheiten, Visa (150.31), Flüchtlingsangelegenheiten, Ausreisen (150.32) und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Einbürgerungen (150.33).

Für alle drei Abteilungen werden im Rahmen der Haushaltskennzahlen bereits kontinuierlich Daten geliefert. In der nachfolgenden Tabelle werden die Jahreszahlen für 2022 und 2023 sowie die Zahlen von Januar bis einschl. September 2024 dargestellt.

150.31 Allgemeine Ausländerangelegenheiten, Visa

	2021	2023	2024 (bis 30.09.2024)
Zahl der Ausländer/innen	59.462	62.766	65.782
Davon EU-Bürger/innen	17.329	18.062	18.733
Zuzüge	13.233	8.104	5.477
Wegzüge	5.795	5.613	3.558
erteilte Aufenthaltstitel	19.991	16.435	14.687
erteilte Pässe	4.155	4.255	3.502
erteilte Gestattungen	268	352	341
erteilte Duldungen	1.178	957	674

150.32 Flüchtlingsangelegenheiten, Ausreisen

	2022	2023	2024 (bis 30.09.2024)
Anzahl Integrationskurs-Berechtigungen	183	223	176
Anfragen Arbeitserlaubnisse	581	775	709

150.33 Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Einbürgerungen

	2022	2023	2024 (bis 30.09.2024)
Anträge	1319	2012	2196
Entscheidungen gesamt	454	909	875
Beratungsgespräche	0	0	0
Einbürgerungszusicherungen (ab Juli 2024 entfallen)	101	157	66

Die Beratungsgespräche wurden Ende 2021 mit Einführung des Online-Einbürgerungsantrages sowie aufgrund der zeitgleich aufgetretenen Corona-Epidemie ausgesetzt. Sie sollen Anfang 2025 mit Ausweitung der Öffnungszeiten wieder angeboten werden.

Zusätzliches vorhandenes Datenmaterial

Zusätzlich werden (bisher nur Intern) weitere Kennzahlen aus den Fachverfahren sowie aus dem Online-Terminsystem (Tempus) generiert.

150.31 Allgemeine Ausländerangelegenheiten, Visa

	2022	2023	2024 (30.09.2024)
Online-Termine Allg. Ausländerangelegenheiten	18.770	19.278	14.496
Online-Termine Abholung elektr. Aufenthaltstitel	12.425	12.476	12.327
Manuell vereinbarte Zusatz- und Notfalltermine Allg. Ausländerangelegenheiten	nicht erfasst	nicht erfasst	1.121
Termine Visa-Angelegenheiten	nicht erfasst	nicht erfasst	207

150.32 Flüchtlingsangelegenheiten, Ausreisen

	2022	2023	2024 (30.09.2024)
Online-Termine Asyl	1.388	1.481	1.428
Termine Fachkräfte-Service	nicht erfasst	nicht erfasst	904

150.33 Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Einbürgerungen

	2022	2023	2024 (bis 30.09.2024)
Anträge	1319	2012	2196
davon Online	460	469	492
Entscheidungen gesamt	454	909	875
Davon: erfolgte Einbürgerungen	340	592	562
Davon: erfolgte Ablehnungen	32	134	118
Davon: sonstige Verfahrensabschlüsse	65	183	175

Nicht vorhandenes Datenmaterial

Eine statistische Erhebung über Beschwerde- und Klagefälle, Härtefallanträge bzw. Petitionen und über das Volumen (unerfüllter) Terminanfragen sowie Warte- und Bearbeitungszeiten liegt bisher nicht vor. Solche Zusammenstellungen sind nur manuell mit entsprechend großen Verwaltungsaufwand zu realisieren.

Im Einzelnen:

Beschwerde- und Klagefälle, Härtefallanträge bzw. Petitionen sind bisher nicht statistisch erfasst worden, so dass hierzu keine fundierten Zahlen ermittelt werden können. Ab 01.01.2025 wird dazu eine manuelle Erhebung erfolgen, und zwar je Abteilung unterteilt in die Rubriken Beschwerdefälle, Klagefälle, Härtefallanträge und Petitionen.

Im Rahmen der systematisch vorgenommenen Online-Terminvergabe kann es keine Dokumentation über unerfüllte Terminanfragen geben. Systemseitig werden nur die tatsächlich vereinbarten Termine dokumentiert. Ein Terminsystem kann unerfüllte Terminwünsche nicht abbilden und somit auch nicht festzuhalten. Dieses wäre nur bei der Rückkehr zur persönlichen Terminvergabe möglich und würde erhebliche Personalressourcen binden, die an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt werden könnten.

Angesichts von zum Teil nicht beeinflussbaren Unterbrechungen in der Sachbearbeitung aufgrund erforderlicher Beteiligungen externer Stellen (Sozialämter, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Sicherheitsbehörden, Staatsanwaltschaften etc.) sowie aufgrund der Mitwirkungserfordernisse von Kundinnen und Kunden ist es weder möglich noch sinnvoll, eine Kennzahl zur durchschnittlichen Bearbeitungsdauer festzulegen. Die Bearbeitung erfolgt immer bezogen auf den jeweiligen Einzelfall und der sich dadurch ergebenden persönlichen Verhältnisse.

Organisatorische und konzeptionelle Anpassungen

Abteilung Allgemeine Ausländerangelegenheiten

Der Bereich Allgemeine Ausländerangelegenheiten befindet sich größtenteils im Erdgeschoss des neuen Rathauses. Anfang 2024 wurden die Kundenströme dort entzerrt und der Bereich Fachkräftezuwanderung und Visaangelegenheiten räumlich in die 1. Etage verlagert. In der Folge wurden die Vorsprachen für Fachkräfte dahingehend optimiert, dass gezielte und auf das Thema Fachkräftezuwanderung spezialisierte Kontaktpersonen zur Verfügung stehen und individuelle Terminangebote bereitgestellt werden.

Die durch die vorgenannte Veränderung freigewordenen räumlichen und personellen Kapazitäten kommen der regulären Sachbearbeitung im Bereich Allgemeine Ausländerangelegenheiten zu gute.

Der Informationsschalter im Wartebereich der Abteilung Allgemeine Ausländerangelegenheiten war nach der Einführung der Online-Terminvereinbarung geschlossen worden, da die bis dahin

dort vorgenommene Wartenummernausgabe entbehrlich geworden war. Zwischenzeitlich ist dieser Schalter wieder für Beratungsangelegenheiten, allgemeine Informationen sowie Anfragen für Vor-Ort-Terminbuchungen geöffnet. Durch die Wiedereinrichtung des Informationsschalters ergibt sich eine weitere, spontane Steuerungsmöglichkeit vorsprechender Kundinnen und Kunden. Bei eiligen Anliegen können am Informationsschalter weitere tagesaktuelle Termine vereinbart werden.

Zudem befindet sich die Online-Terminvergabe in einem stetigen Optimierungsprozess, so dass Aktualisierungen und Anpassungen auf die tatsächlichen Gegebenheiten kontinuierlich erfolgen und somit die Online-Terminsituation verbessert wird.

Ein Schwerpunkt wurde auch auf den Ausbau des Backoffice gelegt. Kundinnen und Kunden können durch Kontaktaufnahme mit dem Backoffice ihre Fragen und Anliegenheiten klären, ohne dass eine persönliche Vorsprache bzw. eine Online-Terminbuchung erforderlich ist. Hierzu zählen insbesondere notwendige Vorprüfungen, z.B. von Unterlagen für eine Arbeitsmarktzulassung, von Identitätsdokumente für eine Niederlassungserlaubnis bzw. Einkommensunterlagen.

Durch die Verlagerung des Bereiches Fachkräftezuwanderung und Visa ist eine gezieltere Kontaktmöglichkeit gegeben, so dass gezielt individuelle Termine vereinbart werden können, und zwar in einem nicht unerheblichen Teil außerhalb der regulären Publikumszeiten.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass durch die organisatorischen und konzeptionellen Anpassungen persönliche Termine für eine Beratung in einer Vielzahl von Fällen entbehrlich werden bzw. sich die Vorsprachedauer erheblich verkürzt.

Abteilung Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Einbürgerungen

Das Frontoffice der Abteilung Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Einbürgerungen bietet den Kundinnen und Kunden eine Anlaufstelle und die Möglichkeit, z. B. Fragen zu klären. Das Frontoffice ist derzeit dienstags von 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr und donnerstags von 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr sowie von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Kundinnen und Kunden können in dieser Zeit ohne Termin vorsprechen sowie Anträge und nachgeforderte Unterlagen abgeben.

Die Abteilung Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Einbürgerungen befindet sich in einem Optimierungsprozess. Detailliert hat die Verwaltung mit der Informationsvorlage 8827/2020-2025 „Personalbedarfsberechnung und organisatorische Maßnahmen in der Einbürgerungsstelle (150.33)“ berichtet. Zentrale Punkte sind hier die Ausweitung der Öffnungszeiten sowie ein verbessertes Beratungsangebot. Mit der weiteren personellen Aufstockung werden zudem bei Eingang bzw. Abgabe der Einbürgerungsanträge diese sofort gesichtet und bewertet. Darüber hinaus wird es dann möglich sein, die Bearbeitung von offensichtlich entscheidungsreifen einfacheren Fällen (z.B. Anträge von EU-Bürgerinnen und -Bürger) sofort zu starten.

Ausbau digitaler Angebote

Seit der Einführung des Online-Antrags für diverse Aufenthaltstitel am 21. Dezember 2023 können im Rahmen der Online-Antragsstellung Unterlagen zur Bearbeitung digital eingereicht werden, um den Antrag vor einem persönlichen Termin in der Ausländerbehörde prüfen zu lassen. Ggf. fehlende Unterlagen werden während der Prüfung -ebenfalls elektronisch- nachgefordert. Für die Antragstellenden entfallen dadurch Vorsprachetermine zur Prüfung bzw. zum Nachreichen von Unterlagen. In der Regel beschränkt sich die einzige nach wie vor notwendige persönliche Vorsprache auf das Leisten der Unterschrift, die Abgabe von Fingerabdrücken sowie die Begleichung der etwaigen Gebühr. Dieser notwendige Vorsprachetermin wird den Kundinnen und Kunden im Rahmen der Bearbeitung des Online-Antrages durch die Sachbearbeitung individuell

angeboten.

Mit der Nutzung der Online-Anträge reduziert sich die Anzahl und die Dauer der persönlichen Vorsprachetermine signifikant. Dadurch ergeben sich Synergieeffekte und vorhandene Terminkontingente können anderweitig genutzt werden.

Sobald die technischen Voraussetzungen für einen digitalen Rückkanal geschaffen sind, wird zudem die Kommunikation vorwiegend über die Nachrichtenfunktion der bundID erfolgen.

Seit der Einführung im Dezember 2023 sind insgesamt 117 Onlineanträge eingegangen. Diese verteilen sich auf die Aufenthaltszwecke Ausbildung, Erwerbstätigkeit und Familiennachzug. Auch für humanitäre Aufenthaltstitel soll perspektivisch ein Online-Angebot geschaffen werden.

In dem Zusammenhang ist noch anzumerken, dass das Angebot zunächst eingeführt wurde, ohne es offensiv zu bewerben. So konnten erste Erfahrungen gesammelt werden. Es ist beabsichtigt, den Anteil der Online-Beantragungen zu steigern.

Serviceangebot im Rahmen der Fachkräfteeinwanderung

Wie oben erläutert wurde im Rahmen einer organisatorischen Optimierung eine Servicestelle zur Thematik der Fachkräfteeinwanderung eingerichtet, bei der zwei spezialisierte Sachbearbeitende als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Neben diesem Beratungsangebot zum Thema Fachkräfteeinwanderung werden regelmäßig eigene Infoveranstaltungen in den Fachhochschulen und Universitäten zu Fragen des Aufenthalts als Fachkraft angeboten. Außerdem wird an Veranstaltungen zum Themenkreis Fachkräftezuwanderung teilgenommen bzw. die örtlichen Arbeitgeber werden zu allen Fragen rund um die Fachkräftezuwanderung beraten und unterstützt. Dieses Angebot wird sowohl von Arbeitgebern als auch von (zukünftigen) Fachkräften sehr gut angenommen. In diesem Zusammenhang hat die Hochschule Bielefeld im Rahmen einer Befragung der internationalen Studierenden festgestellt, dass die internationalen Studierenden an der HSBI nach eigenen Angaben "gute Erfahrungen mit der Ausländerbehörde Bielefeld gemacht haben". Sie nehmen die Kommunale Ausländerbehörde „als gut organisiert, fair, zügig und service-orientiert wahr.“

Ausblick

Die Verwaltung wird zu den genannten Kennzahlen und ggf. zu organisatorischen und konzeptionellen Anpassungen weiter berichten.

Beigeordneter

Dr. Witthaus

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.